

# Berufungen

An der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt wurden mit Wirkung vom 1. September 1985 durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen berufen:

**Zum ordentlichen Professor:**  
Hochschuldozent Dr. sc. oec. Jürgen Ackermann für das Fachgebiet „Politische Ökonomie des Sozialismus“ der Sektion Wirtschaftswissenschaften

**Hochschuldozent Dr. sc. nat. Wolfram Scharff** für das Fachgebiet „Angewandte Physik“ der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

**Prof. Dr. sc. nat. Gunter Leonhardt** für das Fachgebiet „Werkstoffwissenschaften“ der Sektion Chemie und Werkstofftechnik

**Honorarprof. Dr. sc. techn. et. Dr. sc. techn. Jürgen Waldmann** für das Fachgebiet „Halbleiterbauelemente“ der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

**Zum außerordentlichen Professor:**  
Hochschuldozent Dr. sc. techn. Günter Hartmann für das Fachgebiet „Arbeitswissenschaften“ der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

**Hochschuldozent Dr. sc. techn. Hans Georg Lutz** für das Fachgebiet „Fertigungstechnik/Abtrenntechnik“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

**Hochschuldozent Dr. sc. techn. Manfred Raab** für das Fachgebiet „Gerätechnik/Mikromechanik“ der Sektion Informationstechnik

**Hochschuldozent Dr. sc. nat. Bertram Wände** für das Fachgebiet „Experimentalphysik“ der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

**Hochschuldozent Dr. sc. phil. Manfred Klumpp** für das Fachgebiet „Dialektischer und historischer Materialismus“ der Sektion Marxismus-Leninismus

**Zum Honorarprofessor:**  
Honorarprof. Dr. sc. techn. Karlheinz Arnold für das Fachgebiet „Fertigungsprozessgestaltung“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

**Zum Hochschuldozenten:**  
Dr. sc. techn. Bernd Hommel für das Fachgebiet „Fertigungstechnik/Zerfertigung“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

**Dr. sc. techn. Bernd Steinbach** für das Fachgebiet „Entwurfsautomatisierung“ der Sektion Informationstechnik

**Hochschuldozent Dr. sc. oec. Volkmar Kreibitz** für das Fachgebiet „Wissenschaftlicher Kommunismus“ der Sektion Marxismus-Leninismus



für diese Ausgabe war der 16. September 1985.

**Herausgeber:** SED-Parteijugendorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.  
**Redaktionskollegium:** Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, verantw. Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Hölzer, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hüpfner, K. Kießling, A. Kooß, Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Dipl.-Ing. A. Oberreiß, Dipl.-Slaw B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schreckebach, Dipl.-Ing. B. Schüttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dr. C. Tichatsky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber, Dr. R. Zesner  
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2736

# Glückwünsche für Prof. Dr. Horst Weber

Aus Anlaß seines 60. Geburtstages am 4. September 1985 übermittelte das Zentralkomitee der SED Genossen Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber die herzlichsten Glückwünsche. In der Grußadresse heißt es:

„Unter Deinem Rektorat in den Jahren von 1973 bis 1982 hat sich die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt zu einem anerkannten Zentrum der Ingenieurwissenschaften und zu einer national wie international angesehenen Bildungs- und Forschungsstätte entwickelt. Sie kann auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kombinat und vielen Partnern in den In- und Ausländern verweisen. Große Verdienste hast Du Dir bei einer theoretisch anspruchsvollen und praxisbezogenen Ausbildung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses erworben. Durch Deine wissenschaftlichen Leistungen, durch zahlreiche Publikationen und Patente hast Du wesentlich zum hohen Ansehen der Wissenschaft unserer Republik beigetragen.“

Glückwünsche übermittelten auch der Ministerrat der DDR, das Mini-

sterium für Hoch- und Fachschulwesen, das Ministerium für Wissenschaft und Technik, die Akademie der Wissenschaften, der Forschungsrat der DDR, die Bezirks- und Stadtleitung Karl-Marx-Stadt der SED, der FDGB-Bezirksvorstand, der Rat der Stadt, Vertreter der Sektionen, Direktorate und gesellschaftlicher Organisationen der Technischen Hochschule sowie Praxispartner aus dem Bereich des Werkzeugmaschinenbaus.

Der Rektor der TH und der Sekretär der Zentralen Parteileitung dankten dem Jubilär mit besonderer Herzlichkeit für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit als Rektor unserer Hochschule, als Wissenschaftler und Hochschullehrer an unserer sozialistischen Lehr- und Forschungsstätte. Sie wünschten ihm weitere Erfolge in seinem Wirken, Wohlergehen und Schaffenskraft sowie alles Gute im persönlichen Leben.

Zu einer würdigen Ehrung für den Jubilär gestaltete sich auch das Ehrenkolloquium „Abtrenntechnik“ am 19. 9. 1985.



Die Genossen Erwin Elster, Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED, Dr. Joachim Fischer, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, und Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der ZPL, während der Gratulation.

## Ehrung für Professor Kühne

Der Begründer und langjährige Inhaber des Lehrstuhls Umformtechnik an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Prof. em. Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Kühne, beging am 9. Juli 1985 seinen 70. Geburtstag.

Prof. Kühne hat von 1956 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1980 das Lehrgebiet Umform- und Zerteiltechnik an unserer Hochschule vertreten. Neben seiner Tätigkeit als Lehrstuhlinhaber war er in dieser Zeit auch in vielen anderen verantwortungsvollen Funktionen wirksam, so von 1961 bis 1964 als Professor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Fakultät für Technologie und von 1962 bis 1968 als Direktor des Institutes für Technologie.

Während seiner Tätigkeit als Hochschullehrer hat er mehr als 30 Assistenten und Aspiranten bei der Anfertigung ihrer Dissertationen betreut und somit einen wichtigen Beitrag zur Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses geleistet.

Von den vielfältigen Aufgaben in der Forschung sei an dieser Stelle nur seine Mitwirkung als Leiter der

Arbeitsgruppe Umformtechnik im Zentralen Arbeitskreis „Fertigungstechnik“ beim Forschungsrat der DDR genannt.

Das Kolloquium „Umformtechnik“ am 10. Juli 1985 war eine würdige Ehrung für den Jubilär. Der Laudatio, vorgetragen durch den stellvertretenden Sektionsdirektor für Forschung, Prof. Wittke, folgten Fachvorträge von Vertretern aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen unseres Landes sowie der Partnerhochschule Pilsen. Hauptinhalt dieser Vorträge waren neueste Forschungsergebnisse dieser Lehr- und Forschungsstätten auf dem Gebiet der Umform- und Zerteiltechnik sowie der Umformmaschinen. Die Referenten würdigten in diesem Zusammenhang auch das langjährige Wirken Prof. Kühnes für dieses Fachgebiet und die fruchtbare Zusammenarbeit der TH mit anderen Hochschulen der DDR, der Hochschule STANKIN Moskau und der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Pilsen auf dem Gebiet der Umformtechnik.

Prof. Dr. sc. techn. Aribert Schwager, Sektion FPM

## Lehr- und Ausbildungsjahr 1985/86 begann

Der FDJ-Kreisleiter, konnte der Direktor für Kader und Qualifizierung 33 Lehrlinge unserer Hochschule und 26 Lehrlinge aus anderen Betrieben des Territoriums, die ihre Ausbildung an unserer TH aufnehmen, begrüßen.

Die Jugendfreunde wurden mit den wesentlichsten Anforderungen, die an sie als Lehrlinge gestellt werden, vertraut gemacht. Die meisten von ihnen werden in der Sektion Informatik zu Facharbeitern für Datenverarbeitung ausgebildet.

Die Palette umfaßt weitere zehn Facharbeiterberufe, darunter Elektronikfacharbeiter, Mechaniker und Koch, aber auch Zimmerer und Facharbeiter für Fernschreibverkehr.

Lehrlinge der Ausbildungsberufe Mechaniker, Bibliotheks- und Elektronikfacharbeiter zeigten in einer kleinen Exposition (unser Bild) Übersichten über den Ablauf ihrer Lehre, Ergebnisse ihrer berufspraktischen Ausbildung sowie Hausarbeiten zur Facharbeiterprüfung, die bei den „Neuen“ und ihren ebenfalls anwesenden Eltern großen Anklang fanden.

Eva-Maria Heind, Direktorin für Kader und Qualifizierung

## Höhepunkt im Leben des Kollektivs

In der Gewerkschaftsgruppe I des Direktorats für Studienangelegenheiten ist es schon zu einer guten Tradition geworden, jedes Jahr eine gemeinsame Ausfahrt zu unternehmen. Diese ergebnisreichen Kurzfahrten sind neben anderen gesellschaftlichen Aktivitäten echte Höhepunkte im Leben des Kollektivs. In diesem Jahr war die Böhmisches Schweiz unser Reiseziel. Viele eindrucksvolle Erlebnisse hatten wir bereits auf der Fahrt durch das Bahratal, vorbei an den Tisser Wänden nach Decin. Dort waren Schloßgärten, Zoo und Thermalbad von besonderem Interesse. Auf der Rückfahrt statteten wir Bad Schandau einen Besuch ab. Durch die informative Reiseleitung haben wir viele interessante Details über das Leben in der CSSR erfahren. Mit der Fahrt wurde ein kleiner Beitrag zur weiteren Festigung der Freundschaft zwischen unseren Nachbarvölkern geleistet.

Helga Beck, DSA

## Polnische Mathematiklerstudenten weilten zum Austauschpraktikum an unserer Hochschule

Im Rahmen des Austauschpraktikums für Lehrerstudenten der Sektion Mathematik der Technischen Hochschule mit der Universität Lodz weilten auch in diesem Jahr eine Gruppe polnischer Mathematiklerstudenten drei Wochen an unserer Lehr- und Forschungsstätte.

Sie machten sich mit der Ausbildung der Lehrerstudenten bei uns bekannt und lernten bei Hospitationen in Schulen und in unserer Spezialklasse Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schulwesen unserer Länder kennen. Wichtige Bestandteile des Aufenthaltes waren sich anbahnende persönliche freundschaftliche Beziehungen zu ihren DDR-Kommilitonen sowie ein touristisches Programm.

Unser Bild: Besuch von Lehr- und Forschungsstudenten unserer Hochschule, hier in der Sektion Informatik.

## Der Betriebsarzt rät: Rechtzeitig gegen Grippe vorbeugen

In jedem Jahr werden rund ein Drittel der Arbeitsausfalltage der Werktätigen und in einem hohen Maße auch Schulausfall- und Fehltag in den Kindereinrichtungen durch die sogenannten Erkältungskrankheiten verursacht. Dabei sind mehr als 200 verschiedene Virustypen als Erreger ursächlich wirksam, der Krankheitsverlauf ist in der Regel leicht bis mittelschwer, jedoch führt die Häufung der Erkrankungen in bestimmten Jahreszeiten zu einer angespannten Arbeitskraftsituation im Betrieb, und auch in den betroffenen Familien gibt es vielfältige Auswirkungen. Gegen diese Fülle von Erkältungskrankheiten existiert noch keine spezifische Vorbeugung, so daß die allgemeinen Regeln der körperlichen Erhaltung (angemessene sportliche Betätigung, ausreichender Schlaf, zweckmäßige Kleidung und Ernährung) und die hygienischen Normen im Zusammenleben eine große Rolle spielen.

Gegen die echte Virusgrippe, die durch die sogenannten Influenzaviren verursacht wird, ist jedoch die

### Gripeschutzimpfung

von grundlegender Bedeutung. Durch die enge Zusammenarbeit der DDR mit der Weltgesundheitsorganisation ist unter Einsatz bedeutender finanzieller Mittel die Herstellung von Impfstoffen möglich geworden, die gegen die zu erwartenden Erregertypen hochwirksam sind. Obwohl Epidemien noch nicht verhindert werden können, ist es möglich, die Erkrankungsanfälligkeit in Kollektiven, in denen viele Mitglieder an der Impfung teilgenommen haben, deutlich zu senken sowie im Erkrankungsfall Komplikationen zu verringern.

Wegen der hohen Gefährdung durch Komplikationen der Virusgrippe ist das Gesundheitswesen bemüht, ältere Bürger und durch chronische Erkrankungen - Herz-Kreislauf, Atmungsorgane, Stoffwechsel usw. - vorgeschädigte Bürger für die Schutzimpfung zu gewinnen. Zudem ist die bedeutende Aufgabe gestellt, Schüler der 9.-12. Klassen, Lehrlinge, Belegschaften von Schwerpunktbetrieben und Werktätige aus Bereichen mit vielfältigen Kontakten zur Öffentlichkeit (Verkehrswesen, Handel und Versorgung, Volkshilfe usw.) vor der Virusgrippe zu bewahren.

Die aktuelle Gripeschutzimpfung findet noch bis zum 26. 11. 1985 statt, wobei eine einmalige Injektion genügt.

Der impfende Arzt stellt dabei bei jedem impfwilligen Werktätigen fest, ob aus gesundheitlicher Sicht Hinderungsgründe gegen die Durchführung dieser vorbeugenden Maßnahme bestehen. Ein organisatorischer Vorteil besteht darin, daß parallel die Schutzimpfung gegen Wundstarrkrampf (Tetanus) durchgeführt werden kann. Die Gripeschutzimpfung ist freiwillig, für Jugendliche unter 18 Jahren muß der Erziehungsberechtigte das Einverständnis erteilen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß der wirksamste Schutz kollektive und individuelle Schutz erreicht wird, wenn Arbeitskollektive eine Impfbeteiligung von 70-80 Prozent aller Kollegen erreichen. Daraus leitet sich ein hoher Anspruch an die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung ab und fordert ein gutes Zusammenwirken aller Partner (staatliche und gesellschaftliche Leitungen, Gesundheitswesen, Funktionäre der Massenorganisationen - besonders der Gewerkschaften und des DRK der DDR - Arbeitskollektive). Aber auch jeder einzelne Bürger trägt eine hohe persönliche Verantwortung für die Gesundheit und für den Gesundheitszustand in seinem Kollektiv.

Die Gripeschutzimpfung findet in zahlreichen Einrichtungen des Betriebesgesundheitswesens, in kommunalen Polikliniken und Ambulanzen in den Wohngebieten sowie in Schulen statt.

In unserer Betriebspoliklinik am Thüringer Weg 11 wird vorzugsweise von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr ständig geimpft (im Zimmer 13 melden) sowie von allen Ärzten und Zahnärzten während der Sprechstunden, in der Außenstelle Straße der Nationen während der Sprechzeiten der Ärzte. Größere Kollektive sollten telefonisch (8 61 45 58) einen Termin, gegebenenfalls am Arbeitsort, vereinbaren, um Warte- und Wegzeiten zu senken.

Oberarzt Dr. med. F. Nitzsche, Leiter der Abt. Arbeitsmedizin Stellv. Ärztlicher Direktor der Betriebspoliklinik TH/Bauwesen

## „HS“ gratuliert im September 1985

**zum 30-jährigen Betriebsjubiläum**  
Doz. Dr. Kurt Appenrodt (ED)  
Dr. Fritz Hengst (WiWi)  
Dr. Ursula Hänel (CWT)  
Hans Ilie (ML)  
Ursula Locke (F)

**zum 25-jährigen Betriebsjubiläum**  
Dr. Johannes Beyreuther (MB)  
Werner Christ (Vorkurse)  
Doz. Dr. Horst Elfers (Ma)  
Wolfgang Hackert (Ma)  
Prof. Dr. Hartmut Heckendorf (Ma)  
Margot Heinemann (VT)  
Dr. Armin Henker (CWT)  
Christian Jacob (PEB)  
Dr. Hartmut König (Ma)  
Karl Lieberitz (E)  
Prof. Dr. Rudolf Ludloff (WiWi)  
Gisela Markert (MB)  
Günter Quas (VT)  
Klaus Tschernik (AT)  
Doz. Dr. Holmut Roth (PEB)  
Manfred Wunderlich (ML)

**zum 20-jährigen Betriebsjubiläum**  
Christa Börner (Ma)  
Dr. Walter Förster (E)  
Doz. Dr. Johannes Gronitz (Ma)  
Peter Hey (PEB)  
Dr. Wolfgang Leonhardt (IT)  
Erich Meißner (IF)  
Rudolf Müller (F)  
Alfred Schindler (CWT)  
Dr. Herbert Stöbe (ML)  
Gerd Thurm (PEB)

**zum 15-jährigen Betriebsjubiläum**  
Dr. Bernd Ahner (AT)  
Ingrid Arnold (DfO)  
Renate Boer (DfO)  
Fritz Dudel (DSA)  
Doz. Dr. Jochen Ester (AT)  
Michael Fischer (PEB)  
Dr. Lothar Frenzel (Ma)  
Konrad Gareis (DTmtV)  
Dr. Günter Hase (E)  
Günter Häcker (WiWi)  
Karin Häng (F)  
Kella Heiden (DfO)  
Detlef Hecker (FPM)  
Dr. Hans-Gottfried Hempel (PEB)  
Luzie Kronberg (AT)  
Horst Kunzmann (Vorkurs)  
Rolf Leichert (ML)  
Dr. Wolfgang Leyffer (PEB)  
Jürgen Löffler (VT)  
Renate Markert (PEB)  
Prof. Dr. Ulrich Marmal (VT)  
Doz. Dr. Wolfgang Manthey (AT)

Dr. Hubert Mann (TmvI)  
Dr. Werner Meier (FPM)  
Dr. Lothar Müller (TLT)  
Dora Naundorf (WiWi)  
Ingeborg Neubert (DKQ)  
Eberhard Petermann (DSA)  
Dr. Gerhard Richter (FPM)  
Hubert Röler (FPM)  
Doz. Dr. Eberhard Schönherr (IT)  
Doz. Dr. Günter Schröder (TLT)  
Iris Schuricht (BTH)  
Frieder Schulz (IF)  
Dr. Wolfgang Seckel (PEB)  
Günter Seidl (VT)  
Brigitte Steffen (VT)  
Gisela Steiner (DfO)  
Brigitte Tauber (DfO)  
Dr. Wolf Unger (PEB)  
Prof. Dr. Roland Wächter (AT)  
Rosemarie Weis (DSA)  
Dr. Günter Windisch (Ma)  
Jürgen Zimmer (AT)  
Dr. Gerhard Zöphel (WiWi)

**zum 10-jährigen Betriebsjubiläum**  
Heidrun Beckert (AT)  
Irmgard Birke (DfO)  
Werner Brinkel (VT)  
Dr. Hartmut Dube (FPM)  
Dr. Walter Eschenbach (Ma)  
Mathias Ehrig (IF)  
Dr. Christian Falk (AT)  
Dr. Wolfgang Fleischer (Ma)  
Marlies Frömel (PEB)  
Dr. Martin Gentsch (FPM)  
Dr. Stephan Ittner (E)  
Christine Kühnel (MB)  
Steffen Jacob (VT)  
Prof. Dr. Lothar Jentsch (Ma)  
Rosemarie Kaden (DTmtV)  
Lothar Linder (TLT)  
Gabriele Meinel (Ma)  
Dr. Hans Menzel (WiWi)  
Dr. Klaus Müller (IF)  
Dr. Hans-Erhard Reckling (ZPL)

Dr. Siegfried Reinisch (FPM)  
Gisela Reidig (DfO)  
Dr. Manfred Richter (ML)  
Dr. Hans-Jürgen Roscher (AT)  
Dr. Jürgen Rößler (MB)  
Brigitte Ruder (FPM)  
Günter Schmidt (PEB)  
Helga Seifert (E)  
Ursula Steinbrich (AT)  
Jürgen Stöhr (DfO)  
Dr. Jörg Töltsch (PEB)  
Hans-Peter Türpe (FPM)  
Roland Vogel (MB)  
Dr. Axel Wauer (FPM)  
Peter Weber (FPM)  
Hansi Webecke (BTH)  
Dr. Dagmar Ziener (ML)

**zum 65. Geburtstag**  
Gerhard Brückner (TmvI)  
Werner Christ (Vorkurs)  
Ruth Haase (DSA)  
Erich Tischendorf (TLT)

**zum 60. Geburtstag**  
Helmut Heine (ZPL)  
Prof. Dr. Horst Weber (FPM)  
Doz. Dr. Edmund Werkstätter (ISW)  
Oskar Rymocz (DfO)